

Anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Invalidenversicherung Liechtenstein finden während einer Woche zahlreiche Aktionen in der Spoerry-Fabrik in Vaduz statt. Die Ausstellung «Blickwechsel» soll einen Einblick in das Leben von Menschen mit Behinderung geben.

# Gleichstellung im Alltag leben



«Blumen tanzen Rock'n'Roll»: Schulkinder des Heilpädagogischen Zentrums Schaan, Kinder der Gymnastikgruppe von Special Olympics und der Chor des Liechtensteiner Behinderten-Verbands umrahmen die Eröffnungsfeier mit Gesang, Tanz und Trommelklängen.

Bild Rudi Schachenhofer

**Die IV Liechtenstein feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit einer Aktionswoche und einer grossen Ausstellung in Vaduz. Bereits an der Eröffnungsfeier liessen sich zahlreiche Gäste auf einen Blickwechsel ein, und es sollen noch mehr werden.**

Von Janine Köpfl

Mit einem so grossen Besucherandrang hatten die Organisatoren nicht gerechnet. Unzählige Stühle mussten zusätzlich ins Ballenlager der Spoerry-Fabrik in Vaduz getragen werden, damit alle Gäste dem offiziellen Teil der Ausstellungseröffnung sitzend beiwohnen konnten. Im Publikum sass neben Fürstin Marie auch Regierungsmitglieder, Landtagsabgeordnete, Gemeindevorsteher, Vertreter des IV-Verwaltungsrats und zahlreiche Mitglieder von Organisationen und Institutionen für Menschen mit Behinderung. Zwar feiert die Invalidenversicherung Liechtenstein ihren 50. Geburtstag, dennoch machte der Direktor der IV, Walter Kaufmann, in seiner Begrüssung darauf aufmerksam, dass nicht sie Gastgeberin dieser Aktionswoche und der grossen Ausstellung sei. «Gäste sind vielmehr die Menschen mit besonderen Bedürfnissen.» Sie stehen diese Woche im Mittelpunkt, denn sie seien diejenigen, die jeden Tag eine Spitzenleistung vollbringen, wie Walter Kaufmann sagte. Er hofft, dass im Laufe der kommenden Woche, bis 12. Mai, möglichst viele Menschen die Ausstellung in der Spoerry sehen und an den Aktionen teilnehmen, damit möglichst viele von

ihnen ganz nach dem Motto der Ausstellung «Blickwechsel» ihren Blick wechseln und sich auf die Welt von Menschen mit einer Behinderung einlassen. Dies hofft auch Sozialministerin Renate Müssner, die der IV im Namen der Regierung die besten Glückwünsche überbrachte. In den vergangenen Jahren habe der Staat die gesetzlichen Grundlagen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung geschaffen. Dies sei wichtig, reiche aber nicht aus. «Die Theorie muss gelebt werden, Gleichstellung muss selbstverständlich sein», sagte Renate Müssner. Noch sei unsere Gesellschaft nicht so weit, noch seien beispielsweise Arbeitgeber zurückhaltend, wenn es darum gehe, Menschen mit Behinderung anzustellen. «Es kann aber auch anders gehen, probieren wir es aus», machte die Sozialministerin den Gästen Mut und lud sie ein, nicht mit einer betroffenen Miene durch die Ausstellung «Blickwechsel» zu gehen, sondern sich offen dem Thema anzunähern.

## Unermüdlicher Einsatz

In Liechtenstein sind Schätzungen zufolge 18 Prozent der Bevölkerung mehr oder weniger stark behindert. Niemand stellt den Sinn einer Invalidenversicherung in Frage. «Sie ist ein wichtiger Pfeiler im sozialen System», sagte Daniel Vogt, Vizepräsident des IV-Verwaltungsrats. Sie ermögliche Menschen mit Behinderung eine «schränkenlose Teilnahme» in der Gesellschaft. Er dankte den unzähligen Frauen und Männern, die sehr oft ehrenamtlich einen unerermüdlichen Einsatz in Organisationen und Vereinen für Menschen mit Behinderung leis-

ten. Bestes Beispiel für dieses Engagement ist die aktuelle Ausstellung «Blickwechsel». Insgesamt 24 Organisationen und Amtsstellen, die im Bereich Behinderung zu tun haben, setzten sich für ein erfolgreiches Gelingen der Aktionswoche ein. Auch Bernadette Kubik-Risch, Leiterin der Stabsstelle für Chancengleichheit, dankte allen Helferinnen und Helfer für ihre Unterstützung. Namentlich nannte sie Eva Wohlwend vom Organisationskomitee «Blickwechsel», die bei der Gestaltung des Rahmenprogramms mitwirkte und sich einsetzte.

## «Das Herz für alle öffnen»

Die Ausstellung hat zum Ziel, die Menschen zu einem Blickwechsel zu bewegen und damit zu erleben, dass Menschen mit einer Behinderung eine Bereicherung sind, wie es Fürstin Marie in ihrer Ansprache sagte. «Niemand von uns ist hundertprozentig perfekt. Das Wichtigste ist, dass wir unser Herz für alle öffnen.» Die Fürstin äusserte den Wunsch, dass doch die an die IV gerichteten Anträge etwas schneller beantwortet werden, damit betroffene Menschen nicht im Unklaren gelassen werden. Viele im Publikum applaudierten. IV-Direktor Walter Kaufmann versprach, sich darum zu kümmern. Zunächst darf aber gefeiert werden – mit einer grossen «Blickwechsel»-Torte, fünfzig Kerzen, einem Apéro, Gesang und Tanz und einer abwechslungsreichen Ausstellung, die es mit Sicherheit schafft, den einen oder anderen Blick zu wechseln.

FOTOS  
www.vaterland.li

## Einige Höhepunkte der Ausstellung

Die Ausstellung «Blickwechsel» ist bis 12. Mai in der Spoerry-Fabrik Vaduz zu sehen. Insgesamt 24 Organisationen und Amtsstellen, die im Bereich Behinderung zu tun haben, wirken mit.

### Crash-Kurs Gebärdensprache

Am 7. Mai besteht dreimal (um 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr) die Möglichkeit, einige Grundlagen der Gebärdensprache zu lernen. Der Crash-Kurs heisst «Wenn Hände sprechen».

### Vorträge

In der Aktionswoche finden einige Vorträge statt. Am 7. Mai, um 18 Uhr, erzählen beispielsweise Zeitzeugen,

wie es war, als es noch keine IV gab. Am 10. Mai gibt es einen Vortrag zum Thema «Behindertengerechtes Bauen».

### Familiennachmittag

Am Samstag, 8. Mai, ab 13.30 Uhr, gibt es einen Gokart-Parcours, zauberhafte Momente mit Danini, der Guggamusig Rataitätsch, Kinderschminken, Rollstuhlakrobatik mit Marcel Rädler und Gratisfahrten mit dem Citytrain.

### Informationen

Verschiedene Stände und Banner informieren über die IV Liechtenstein und über Behindertenorganisationen und Institutionen.

### Kunst am Bau

Während der Ausstellung entstehen Teile des Projekts «Kunst am Bau» vom Neubau des HPZ Schaan vom Künstler Martin Walch. Am 11. Mai, um 17 Uhr, wird das Projekt präsentiert.

### Musik

Am Sonntag, 9. Mai, ab 16 Uhr, sorgt «Die Regierung», eine unkonventionelle Band aus dem Toggenburg, für eine musikkulturelle Revolte.

### Bar

Während der Ausstellung gibt es eine Tages-Bar, ein Kontaktcafé und eine Dunkel-Bar, in der die Besucher erfahren, wie es ist, nichts zu sehen.



**Grosses Interesse:** Die Ausstellung «Blickwechsel» lockt schon bei der Eröffnung zahlreiche Gäste in die Spoerry-Fabrik in Vaduz.



**Kunst am Bau:** Fürstin Marie beteiligt sich am Projekt des Künstlers Martin Walch und malt eine Sonne.



**Glückwünsche überbracht:** Moderatorin Jutta Hoop gratuliert IV-Direktor Walter Kaufmann zum 50-Jahr-Jubiläum der IV.



**Schlendern durch die spannende Ausstellung:** Bernadette Kubik-Risch, Cornelia Marxer-Brodi, Regierungsrätin Renate Müssner und Marion Hartmann (v. l.).



**Kreatives vom Webstuhl:** Christine Jaun, Abteilungsleiterin der Textrina, zeigt Daniel Hilti, Peter Hilti und Regierungsrat Hugo Quaderer (v. l.) die FL-Souvenirs.

Bilder Rudi Schachenhofer

Ausstellung 13.30 - 19.00 Dunkel-Bar 17.00 - 19.00  
Freier Eintritt - Spoerry Fabrik Vaduz

heute



blickwechsel

4. - 12. Mai 2010  
Aktionen zu  
50 Jahre IV Liechtenstein

13.30 - 17.00 Gokart-Parcours – wer ist die Schnellste, wenn der Beifahrer sagt, wo's langgeht?

18.00 Vortrag ‚Behindert sein – behindert werden? Eine kleine Zeitreise‘ von Prof. Dr. Judith Hollenweger

www.scg.li/v